

Siebenter Abschnitt.

Von der Einrichtung und dem Bau der Schleusen, auf dem Canal von Languedoc.

§. 92.

Ich habe am Anfang des 3ten Abschnitts, §. 31. bis 33., von den Kastenschleusen nur einen vorläufigen Begriff gegeben, weil die mir vorgeschriebene Ordnung erforderte, denenselben, als das erste und Hauptwerk, welchen die mehrsten und berühmtesten Canäle ihr Dasein verdanken, diesen und den folgenden Abschnitt zu widmen.

Zu welcher Zeit und von wem die Kastenschleusen erfunden, davon hat man keine zuverlässige Nachrichten. Bellidor ist der Meynung, daß Simon Stevin zuerst 1681 von dieser Art Schleusen geschrieben, und sie als eine neue noch wenig bekannte Erfindung darstellt. Und da ich die Oeuvres mathematiques von Stevin, welche Albert Girard 1634 zu Leiden vermehrt herausgegeben, besitze, so finde ich wirklich darin, die Zeichnung und Beschreibung einer Schleuse mit einer Kammer und 2 paar Stemmtüren, zum Durchgehen der Schiffe, wenn die Wasserhöhen verschieden sind. Auch selbst das Verfahren, oder das Schleusenspiel, mittelst der in den Seitenmauern angebrachten Umläufe, oder Schütten in den Thüren, ist kurz aber deutlich beschrieben. Von einer Fallmauer ist zwar nichts erwehnet, aber auch noch jetzt sind solche in Holland sehr selten, weil sie alda, wo es hauptsächlich und gemeiniglich auf das abwechselnde Steigen und Fallen des Meerwassers und des sogenannten Binnenwassers ankommt, nicht wohl mit Nutzen anzubringen sind. Herr de la Lande vermuthet hingegen mit